

# Kwa-non-seh

---

Die  
Welt-Religion des Neu-Buddhismus  
und die abendländischen  
Geistesströmungen

von

Peryt Shou



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER  
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFTLICHEN  
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag  
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008  
Verlag: Edition Geheimes Wissen  
Internet: [www.geheimeswissen.com](http://www.geheimeswissen.com)



Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes  
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,  
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch  
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902640-77-2



Ein rätselhaftes Symbol an der Spitze dieser Bewegung:

K w a - n o n - s e h

sphinxartig und eben selbst die „Sphinx“, die Hüterin des Kommenden!

Unter verschiedenen Namen als: Kwan-yin und Kwan-yin-shay (tibetisch) oder Kwan-shay-yin mit bedeutungsvoller Metathese der Silben, als Kwan-yon-se (Kwa-an-zej, japanisch) usw. erfüllt sie den Osten, arbeitend wie eine stille aber mächtige Idee, die erst in den letzten Jahrzehnten an innerer Kraft gewonnen. Sie sagt etwas aus, was das Leiden, der Mangel der gegenwärtigen Kulturen unserer Erde ist. Sie nennt die neue Kraft, die im Anzuge ist. Aber dieselbe ist etwas sphinxartig, Fremdes, so ganz und gar nicht in die augenblickliche intellektuelle Welt hineinpassend und doch ihre Erlösung! Darum mag man es nun auch als einen Segen verstehen, dass sie sich nicht an den Intellekt wendet, diesen Alles-Zermalmer in der abendländischen Decadence - also auch nicht begriffen werden kann, dass man ihr auf eine andere Weise beikommen muss.

Sie fordert etwas wie die Sphinx des Oedipus. Sie will verstanden werden oder sie tötet:

Sie ist die Sprache gleichsam des im Paradies verlorenen „Urlichtes“, der göttlichen Vernunft in der Menschheit, die aber gewichen ist dem luziferischen, dem alles zersetzenden Intellekt.

In zwei Formen investiert sie sich darum dem Abendland: zerstörend, wie denn die kulturellen Zerfalls-Erscheinungen

# Inhaltsverzeichnis:

	Seite
I. Die Welt-Religion des Neu-Buddhismus. Allgemeines.	7
II. Wer ist Kwa-non-seh	9
III. Das Geheimnis des Buddha-Amitabha und das gegenwärtige Christentum. Die Zerstörung der christlichen Welt	10
IV. Die Zeichen des Menschensohnes als buddhistisches Symbol	14
V. Die Auflösung der abendländischen Kultur.	16
VI. Das Mantram Christi und die „Kwar-aen-as“	20
VII. Was die „Kwar-aen-as“ bedeutet	24
VIII. „Prometheus“ als Symbol unserer Kultur	26
IX. Das „arische“ Licht-Problem und der geistige Kosmos.	31
X. Orplid-Shamballah	40
XI. Die astralen Elemente der neubuddhistischen Welt-Religion	48
XII. Vor den Toren Shamballahs	52
XIII. Die Zahl 666 als Schlüssel der „ersten Sphinx“	56
XIV. Der höhere und der niedere Eros	62
XV. Der „Fall“ der Früh-Arier und die abendländischen Trojaburgen	70
XVI. Die psychologische Bedeutung des Zeichens	77
XVII. Die Weltgemeinschaft des neuen Willens	79
XVIII. Die Überwindung des Stigmas	84
XIX. Einiges über die Praxis der neubuddhistischen Welt-Religion	94
XX. Zusammenfassung des Bisherigen	99
XXI. Allgemeine Lehren (Ethik und Dialektik) des Buddhismus, Karma-Anatta-Dhammapada	101
XXII. Die Lehre von der Leidensüberwindung im älteren Buddhismus	112
XXIII. Das „Ur-Phänomen“ des Buddhismus. Der Dhammapada	114
XXIV. Jesus als Monist. Der esoterische Monismus der Kwa-non-seh-Lehre.	139
XXV. Kwa-non-seh und Jesus. Die „Wunder“ Jesu, was sie in Wahrheit sind und was sie nicht sind!	142
XXVI. Die „Wunder“ müssen als das gelehrt werden, was sie sind?	151
XXVII. „Vril“ die neue Kraft. Epilog!	155